

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

VIII. Von Abyssinia.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

VIII. Von ABYSSINIA.

XXIII.

Wo liegt ABYSSINIA?

Es lieget dieses Reich oder Kayserthum, unter Nubien am Nilo. Lateinisch wird es bald ABYSSINIA, bald ABASSIA, bald HABESSINIA, bald ÆTHIOPIA genennet. Deutsch heist man es insgemein das Mohren-Land. Und zwar stricte: Denn sonst wird das ganze mittlere Theil von Africa das Mohren-Land genennet.

Der König dieses Landes wird insgemein ein Kayser tituliret. Von den andern Africa-neren wird er der grosse NEGUZ genant. Vor diesem ist er von gemeinen Leuten der Priester JOHANN oder JEAN genennet worden: Doch diesen albern Irrthum hat man sich nunmehr abgewöhnet, nachdem man genauere Nachricht davon hat.

Es sind im Lande keine sonderliche Städte; der Kayser selbst hat keine ordentliche Residenz, sondern zeucht mit seinen Zelten von einem Orte zum andern, und wo sie aufgeschlagen werden, da ist gleichsam die Residenz.

In diesem Lande entspringet der Nilus, um die Gegend, wo die MONTES LUNÆ sind.

Der Kayser und das ganze Land ist der Christ.

Christlichen Religion zugethan, welche aber von den Europäischen in vielen Stücken differiret.

Im übrigen ist das Land so fruchtbar, daß man des Jahres mehr als einmahl eiterndten Kalt.

IX. Die Küste von CONGO.

XXIV.

Was ist auf der Küste von CONGO zu mercken?

Sie liegt unter der Mittags-Linie, und begreift folgende Länder:

I. CONGO, an sich selber, ein Königreich, Lat. Regnum Congum, liegt an dem Flusse Zaire, hat einen Christlichen König, und meist Christliche Einwohner, die aber mehr den Nahmen als die That führen.

S. SALVATOR, Lat. Fanum Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt- und Residenz-Stadt auf einer Höhe.

II. LOANGO, ein Königreich über dem Flusse Zaire, harte an der Mittags-Linie, Lat. Regnum Loangum, darinnen ist eben nichts remarquables.

III. ANGOLA, ein Königreich, unter dem Flusse Zaire, ist meistens den Portugiesen unterworfen.